

Angermunder Schützen Mitteilungen 1/2007



St. Sebastianus-Bruderschaft Angermund 1511 e.V.

— Mitglied im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.  — Erzdiözese Köln  —



Foto: Bernd Olbertz

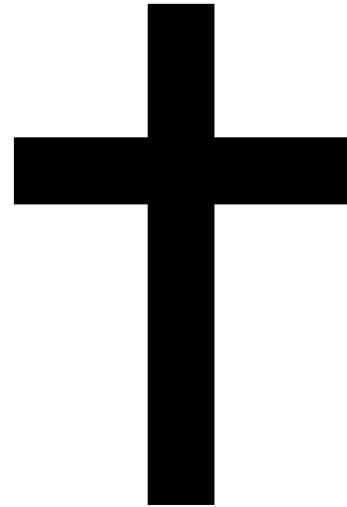
*Frohe Weihnachten
und
alles Gute zum Neuen Jahr*

Zum

GOTTESDIENST

am **Sonntag, den 28. Januar 2007 um 9.00 Uhr**, zu Ehren des Hl. Sebastianus und als Gedächtnisamt für unsere verstorbenen Schützenbrüder in der Pfarrkirche St. Agnes zu Angermund laden wir recht herzlich ein.

Wir bitten alle Schützenbrüder und Schützenschwestern an dem Gottesdienst teilzunehmen und dieser Ehrenpflicht nachzukommen.



*Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt,
wird leben,
auch wenn er gestorben ist.*

TOTENGEDENKEN

G e d e n k e t unserer lieben **V e r s t o r b e n e n**

+ Heinz Sendt	14.01.2006
+ Dr. Heinrich Lowinski	13.09.2006
+ Richard Ceglarek	31.10.2006

„Herr, unsere verstorbenen Brüder haben Deinen Frieden!“



Einladung

zur

Jahreshauptversammlung

Hiermit laden wir alle Schützenbrüder und Schützenschwestern

freundlichst zur Jahreshauptversammlung am

Sonntag, den 28. Januar 2007, 10.00 Uhr

ins Schützenhaus der St. Seb. Bruderschaft Angermund, Freiheitshagen 36 ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken der verstorbenen Schützenbrüder
3. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
4. Jahresbericht des Chefs der Bruderschaft
5. Ehrung der Jubilare
6. Kassenbericht durch den Kassierer
7. Bericht der Kassenprüfer - Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines Kassenprüfers
9. Ergänzung der Satzung um die §§ Schießmeister, Sportschießen, Schiedsgericht des Bundes und Datenschutzklausel
10. Aufnahme neuer Mitglieder
11. Verschiedenes

Wir bitten alle Schützenbrüder und Schützenschwestern an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen und pünktlich zu erscheinen.

Mit freundlichem Schützengruß
für den Vorstand

Peter Ahlmann
Chef der Bruderschaft

Jubilare 2007

Eintrittsjahr 1957 **50 Jahre**

Theo Kosch
Heribert Müller



Eintrittsjahr 1967 **40 Jahre**

Richard Ceglarek
Eugen Kaufmann
Heinrich-Peter Ostlender
Manfred Richter
Hans Joachim Schütz
Maximilian Graf von Spee



Eintrittsjahr 1982 **25 Jahre**

Peter Büren
Jürgen Fohrn
Bernhard Gröning
Horst Hartmann
Rainer Klawing
Manfred Krüger
Josef Kürten
Lutz Philipp Ohlenschlager
Bernhard Schaber
Frank Weber
Theo Welzel
Walter Welzel



Herausgeber:

St. Sebastianus-Bruderschaft
Angermund 1511 e.V.

Druck:

Gather Druck, Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt:

Harald Weber, Bernd Olbertz

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Düsseldorf BLZ 300 501 10

Konto-Nr.: 78002789

**Protokoll der Jahreshauptversammlung
vom 22. Januar 2006
um 10.00 Uhr im Schützenhaus,
Freiheitshagen 36**

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken der verstorbenen Schützenbrüder
3. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
4. Jahresbericht des Chefs der Bruderschaft
5. Ehrung der Jubilare
6. Kassenbericht durch den Kassierer
7. Bericht der Kassenprüfer - Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines Kassenprüfers
9. Wahl des Vorstandes Block A
10. Abstimmung über die Aufnahme von Frauen
- 10.1. falls Zustimmung zu 10.: Abstimmung über dazu notwendige Satzungsänderung
- 10.2 falls Zustimmung zu 10.: Abstimmung über die Änderung der Beitragsordnung
11. Beitragsanpassung
12. Aufnahme neuer Mitglieder
13. Verschiedenes

Zu Punkt 1

Die ordnungsgemäß einberufene Jahreshauptversammlung wird durch den Chef Peter Ahlmann um 10. 15 Uhr eröffnet.

Traditionsgemäß erheben sich zu Beginn der Versammlung die Anwesenden zu Ehren des Hl. Vaters Papst Benedikt XVI von ihren Plätzen.

Peter Ahlmann begrüßt die 125 anwesenden Schützenbrüder sehr herzlich und wünscht ihnen und ihren Familien für das Neue Jahr Gottes Segen, Zufriedenheit und eine gute Gesundheit.

Ein ganz besonderer Gruß gilt den amtierenden Majestäten, König Niko Lindemann, Kronprinz Tobias Vallender, Schülerprinz Alexander Wanders, Traditionskönig Hubert Müller und allen Gruppenkönigen. Der Präses der Bruderschaft, Pfarrer Anton Scheuß, kann leider nicht an der Versammlung teilnehmen. Der Chef informiert die Versammlung darüber, dass Pastor Scheuß im Sommer Angermund leider verlassen wird. Wer dann Präses unserer Bruderschaft wird, ist noch offen. Peter Ahlmann bedankt sich bei Pastor Scheuß für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und auch für die Predigt bei der Schützenmesse. Der Protektor der Bruderschaft, Dr. Maximilian Graf von Spee, kann leider ebenfalls nicht an der Versammlung teilnehmen. Seine Gesundheit lässt dies zurzeit nicht zu. Er wünscht allen Schützenbrüdern für das Neue Jahr alles Gute und der Versammlung sowie dem Patronatsfest einen guten Verlauf.

Ehrenmitglied und Ehrenbundesschützenmeister Hermann Macher wird ebenfalls recht herzlich begrüßt. Der Chef gratuliert Hermann Macher herzlich zu der hohen Auszeichnung mit dem Silvesterorden.

Der Silvesterorden (Ordo Sancti Silvestri Papae) ist der fünfthöchste Orden für Verdienste um die römisch-katholische Kirche. Er wird mittelbar vom Papst verliehen. Bundespräses Dr. Heiner Koch nahm die Auszeichnung Hermann Machers am 12.11.2005 in Köln vor.

Ein herzliches Willkommen gilt auch dem Bundesfahنشwenkermeister Wolfgang Günther.

Ehrenoberbrasseler Jupp Brockerhoff ist erkrankt und kann leider an der Versammlung nicht teilnehmen.

Die anwesenden Vorsitzenden der Angermunder Vereine und Verbände, die als Mitglieder der Bruderschaft an der Versammlung teilnehmen, werden herzlich willkommen geheißen.

Die Vertreter der Presse werden begrüßt und Peter Ahlmann dankt ihnen für die gute Berichterstattung im vergangenen Jahr.

Zum Protokollführer wird der Schriftführer der Bruderschaft, Harald Weber, bestellt.

Der Chef stellt fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung form- und fristgerecht erfolgt ist. Die Tagesordnung wurde in den Schützenmitteilungen 1/2006 bekannt gegeben, die im Dezember 2005 verteilt wurde.

Einsprüche gegen die Tagesordnung liegen nicht vor.
Die Versammlung ist beschlussfähig.

Zu Punkt 2

Zu Ehren unserer verstorbenen Schützenbrüder erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Im vergangenen Jahr verloren wir durch den Tod unsere Schützenbrüder:

+ Theo Weber	28.06.2005
+ Peter Vielhauer	01.07.2005
+ Alfons Buchen	01.08.2005
+ Josef Stecher	06.08.2005
+ Wilfried Maaßen	18.08.2005
+ Karl-Heinz Eigen	28.11.2005
+ Heinz Sendt	14.01.2006

Der Chef würdigt in einem kurzen Nachruf die besonderen Leistungen unseres Ehrenchefs Josef Stecher und bittet die Versammlung, der verstorbenen Schützenbrüder unserer Bruderschaft in einem stillen Gebet zu gedenken.

Zu Punkt 3

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 23. Januar 2005, verfasst von Schriftführer Harald Weber, wurde in den Schützenmitteilungen 1/2006 veröffentlicht. Auf eine nochmalige Verlesung wird verzichtet und das Protokoll einstimmig angenommen.

Zu Punkt 4

Im Jahresbericht, vorgetragen vom Chef Peter Ahlmann, werden alle wichtigen Ereignisse des Jahres 2005 noch einmal in Erinnerung gebracht. Gleichzeitig wird damit der Rechenschaftsbericht des Vorstandes verlesen.

Zu dem Bericht gibt es keine Wortmeldungen. Der stellvertretende Chef, Walter Krejci, dankt Peter Ahlmann für den ausführlichen Bericht und die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Er lobt das große Engagement von Peter Ahlmann für unsere Bruderschaft und bedankt sich auch bei allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes.

Zu Punkt 5

Eine große Zahl verdienstvoller Schützenbrüder werden für ihre 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Ehrungen werden vom Ehrenbundesschützenmeister Hermann Macher vorgenommen. Im Einzelnen werden ausgezeichnet:

für 50 Jahre Mitgliedschaft der Schützenbrüder:	Hans Beheng Adolf Sturmat
für 40 Jahre Mitgliedschaft die Schützenbrüder:	Hans Gerhards Wolfgang Grüger Willi Römer Ferdinand Sonnen
für 25 Jahre Mitgliedschaft die Schützenbrüder:	Friedrich Bönner Rolf-Dieter Hennig Klaus Lindenau Dirk Ludwig Volker Peters Michael Schreckenber

Zu Punkt 6

Der Kassenbericht wird von Kassierer Heinz Peter Ostlender vorgetragen. Das Geschäftsjahr 2005 schließt, nach dem positiven Jahr 2005, leider wieder mit einem Defizit ab.

Wortmeldungen zum Kassenbericht gibt es keine.

Peter Ahlmann bedankt sich bei beiden Kassierern, Peter Ostlender und Hans Hoster, für die hervorragende Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Punkt 7

Die Kasse wurde am 14. Januar 2006 von den Schützenbrüdern Josef Löbbbecke und Bernd-Uwe Rauer geprüft. Josef Löbbbecke bestätigte der Versammlung die ordnungsgemäße Kassenführung, welche zu keinerlei Beanstandung Anlass gab und bittet die Versammlung um Entlastung von Kassierern und Vorstand.

Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Peter Ahlmann bedankt sich im Namen des Vorstandes für das ausgesprochene Vertrauen.

Zu Punkt 8

Als Kassenprüfer scheidet turnusmäßig Josef Löbbbecke aus, Bernd-Uwe Rauer bleibt für ein weiteres Jahr im Amt. Als 2. Kassenprüfer wird aus der Versammlung Michael Schreckenbergs vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Zu Punkt 9

Neuwahl Vorstand Block A

Die Vorschläge des Vorstandes lauten:

Chef:	Peter Ahlmann
Schriftführer:	Harald Weber
1. Schießmeister:	Achim Schuster
Jungschützenführer:	Michael Braun
stellv. Kassierer:	Hans Hoster
Königs- und Chefadjutant:	Jürgen Spiölek
Beisitzer (Schützenhaus):	Wolfram Müller
Beisitzer (Musik):	Horst Stecher

Da der Chef selbst zur Wahl steht, übernimmt die Leitung der Wahl der stellv. Chef. Walter Krejci stellt die zur Wahl vorgeschlagenen Schützenbrüder noch einmal der Versammlung kurz vor.

Weitere Vorschläge aus der Versammlung liegen nicht vor. Eine geheime Wahl wird nicht gewünscht. Auf Wunsch der Versammlung wird ein Block gewählt.

Alle vorgeschlagenen und o.g. Schützenbrüder werden von der Versammlung einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Zu Punkt 10 und 10.1

Schtzbr. Andreas Rauhe regt an, vor der Abstimmung über die Aufnahme von Frauen in die Bruderschaft, den Punkt 12 der Tagesordnung -Aufnahme neuer Mitglieder- vorzuziehen, damit alle Anwesenden auch stimmberechtigt sind. Harald Weber erläutert, dass ein Vorziehen von Punkt 12 nicht möglich ist, da zunächst geklärt werden muss, ob die Versammlung einer Aufnahme von Frauen in die Bruderschaft zustimmt, um dann unter Punkt 12 auch Frauen aufnehmen zu können.

Es wird vor der Wahl festgestellt, dass von den 125 Anwesenden 123 wahlberechtigt sind. Hermann Macher beantragt TOP 10 und TOP 10.1 zusammenzufassen. Dies wird mit großer Mehrheit von der Versammlung angenommen.

Schützenbruder Norbert Heid beantragt eine geheime Wahl. Die Wahl wird durchgeführt von den beiden Schriftführern und den Schützenbrüdern Thilo Witt und Günther Begier.

Die geheime Wahl hat folgendes Ergebnis:

abgegebene Stimmen:	123
Ja-Stimmen	104
Nein-Stimmen	19

Damit ist die Satzungsänderung zur Aufnahme von Frauen in die St. Seb. Bruderschaft Angermund mit der erforderlichen 3/4-Mehrheit angenommen.

Die §§ 1 und 3 der Satzung vom 20.01.1991 werden geändert und haben nun folgenden Wortlaut:

§1

Name und Sitz

Die St. Sebastianus-Bruderschaft Angermund 1511 e.V. ist eine Vereinigung von christlichen Männern und Frauen die sich zu den Grundsätzen und Zielen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V. bekennt. Sie ist dem Bund angeschlossen und erkennt dessen Statut an. Sie ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Düsseldorf eingetragen und hat ihren Sitz in Düsseldorf-Angermund.

§3

Mitgliedschaft und Aufnahme

Mitglied kann jede Person werden, die unbescholten ist, sich auf das Programm der Bruderschaft lt. § 2 verpflichtet und das 12. Lebensjahr vollendet hat.

Aufnahmen erfolgen durch die Jahreshauptversammlung, die am Patronatsfest stattfindet. Aufnahmeanträge müssen spätestens 14 Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Der Vorstand beschließt, ob ein eingereicherter Aufnahmeantrag der Jahreshauptversammlung zur Entscheidung vorgelegt wird. Bei Ablehnung sind dem Antragsteller die Gründe mitzuteilen.

Personen, die sich um die Bruderschaft besonders verdient gemacht haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Sie sind von den Beiträgen befreit und haben zu den Veranstaltungen freien Eintritt.

Die Geistlichen der Pfarrgemeinde St. Agnes. Angermund, sind Ehrenmitglieder der Bruderschaft.

Zu Punkt 10.2 und 11

Durch die Aufnahme von Frauen in die Bruderschaft ist eine Änderung der Beitragsordnung erforderlich.

Der Vorstand schlägt folgende Änderungen vor.

1. Der Beitrag für Schützenschwestern und Schützenbrüder ist grundsätzlich gleich.
2. Sind bei Ehepaaren beide Ehepartner Mitglied der Bruderschaft, ist für einen Partner nur der halbe Beitrag zu zahlen.
3. Das Sterbegeld muss jedes Mitglied zahlen.

Der Chef erläutert, dass der Beitrag zuletzt 1998 erhöht wurde. Nun zwingen aber die Kostensteigerungen z.B. für Musik oder die Energiekosten des Schützenhauses dazu, die Beiträge ab 2006 anzupassen.

Des Weiteren kommt mit der 500-Jahrfeier im Jahre 2011 eine starke finanzielle Belastung auf die Bruderschaft zu.

Die neuen Beiträge sollen deshalb auch eine Möglichkeit der Rücklagenbildung schaffen. Vom Vorstand werden folgende neuen Jahresbeitragssätze vorgeschlagen

Altschützen*:	54.- €
Jungschützen*:	27.- €
Schülerschützen:	6.- €

*:Für Alt- und Jungschützen zzgl. 6.-€Sterbegeld

Die neuen Beiträge enthalten aber auch ein Trostpflaster für alle Mitglieder:

Der Eintritt für die Halle am Schützenfestsamstag wird für alle Mitglieder einschl. Partner wieder frei sein!

Die Versammlung stimmt den Vorschlägen des Vorstandes bzgl. Änderung der Beitragsordnung und Beitragsanpassung bei 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mit großer Mehrheit zu.

Zu Punkt 12

Durch Unterzeichnung der Beitrittserklärung und Anerkennung unserer Satzung bitten um Aufnahme in die Bruderschaft nachfolgend aufgeführte Damen und Herren:

Altschützen:

Bärbel Berns	Rosemarie Klawing
Hermann Bitsch	Gabriele Klieffen
Nicole Böttcher	Hiltrud Krüger
Anneliese Boll	Ilse Lapinski
Gertrud Eigen	Dirk Laßmann
Ingrid Fettweiß	Monika Ludwig
Ilona Hädler	Angelika Merkelbach-Gestigkeit
Stefan Hares	Pierre Ockomm
Heidmarie Holler	Annegret Peters
Petra Hoster	Sabine Reiter
Christa Huisinga	Sieglinde Schuster
Edda Jakobs	Jutta Wagner

Jungschützen:

Maike Braun
Sabrina Braun
Tobias Hares
Jennifer Klein
Laura Michel

Kristina Olbertz
Jennifer Perpeet
Stephanie Peters
Mareen Ulrich
Franziska Vethers

Schülerschützen:

Katrin Olbertz
Konstantin Plett
Alexander Wanders

Die Versammlung stimmt der Aufnahme bei 3 Enthaltungen mit großer Mehrheit zu.

Übertritte:

Von den Jungschützen zu den Altschützen werden die Mitglieder des Jahrgangs 1981 übernommen:

Philipp Ahlmann
Andreas Busch
Holger Dornhöfer
Clemens Fuhlrott
Oliver Haefs
Patrik Johannes
Matthias Kaufmann
Marcel Schrade
Tobias Vallender

Von den Schülerschützen zu den Jungschützen werden die Mitglieder des Jahrgangs 1990 übernommen:

Gernot Ahlmann
Andre Berg
Patrik Müller
Lukas Scheibling

Austritte

Ausgetreten aus der Bruderschaft sind:

Gene Gordon Burns
Hans Gerhards
Siegfried Manske
Marcus Müller
Helmut Schiemenz

Ausschlüsse:

Der Antrag des Vorstandes einen Schützenbruder auszuschließen wurde bei 6 Enthaltungen angenommen

Danach ergibt sich für 2006 nach dem heutigen Stand folgender Mitgliederbestand:

	alter Bestand	Neu-aufnahmen	Übertritte	Austritte	verstorben	Neuer Bestand
Altschützen	390	24	9	-3	-7	413
Jungschützen	57	10	-9 / +4	-2		60
Schülerschützen	8	3	-4			7
Gesamt	455	37		-5	-7	479

Zum Punkt 13 (Verschiedenes) gibt es folgende Wortmeldungen:

Schtzbr. Horst Stecher teilt mit, dass in diesem Jahr der Spielmannszug den Tanz in den Mai nicht mehr in dem bisherigen Rahmen organisieren kann. Es wird nur in deutlich verkleinerten Umfang in und um das Schützenhaus gefeiert werden können.

Er bedankt sich bei allen Gruppen, die in vorbildlicher Weise die Bedienung für die Dienstagabende im Schützenhaus übernommen haben. Bei der Betreuung des Schützenhauses wird er von vielen Schützenbrüdern unterstützt, bei denen er sich ebenfalls bedankt, und nennt insbesondere Adolf Sturmat, Horst Ludwig, Heiner Jakobs, Achim Schuster und die Mitglieder der IG Putz.

Ein besonderes Dankeschön gilt Wolfram Müller, der zusammen mit ihm "als Team" das Schützenhaus leitet.

Schtzbr. Detlev Hambloch fragt, ob die Damen, die bei der Kinderbetreuung am Schützenfestmontag mitmachen, in die Bruderschaft eintreten müssen um versichert zu sein.

Der Chef erläutert, dass dies nicht notwendig ist. Alle Personen, die im Auftrag der Bruderschaft das Schützenfest mitgestalten, sind versichert.

Schtzbr. Andreas Simon spricht noch mal das Fahnenträgerproblem an. Er bitte alle Anwesenden, sich zu bemühen, 2-3 Interessenten für die Fahnenoffiziersgruppe zu finden.

Die von Walter Krejci durchgeführte Hutsammlung für unser Brasselkommando erbringt einen Betrag von 516,70 €

Der Baldachin wird in diesem Jahr von der Gardegruppe getragen.

Der diesjährige Bruderschaftstag ist am 26.03. 2006 in Stockum.

Der diesjährige Bundeskönigintag ist am 28.05.2006 in Kerkrade (Holland).

Für weitere Termine des kommenden Jahres wird auf die Rückseite der Schützenmitteilung verwiesen.

Mit dem Dank an das Brasselkommando unter Leitung von Wolfgang Stecher und dem Hinweis auf die Nachmittags- und Abendveranstaltung, beendet der Chef Peter Ahlmann die Generalversammlung um 12.25 Uhr mit einem dreifachen Hoch auf unseren König, den Kronprinzen, den Schülerprinzen, den Traditionskönig, die Jubilare und unsere Bruderschaft in der alten Stadt und Freyheit Angermund

der Chef



Peter Ahlmann

der Schriftführer



Harald Weber



**Wichtige Informationen für alle Mitglieder unserer Bruderschaft
zum veränderten Ablauf des Patronatsfestes 2007.**

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

sicher haben Sie in den vergangenen Jahren auch festgestellt, dass die Teilnahme an den Nachmittags- bzw. Abendveranstaltungen zum Patronatsfest deutlich zurückgegangen ist.

Die Gründe für diesen Rückgang sind sicher sehr vielfältig. Geändertes Freizeitverhalten, ein nahezu unendliches Angebot an Freizeitaktivitäten aber auch ein verändertes Engagement des einzelnen Mitglieds für die Bruderschaft sind hier zu nennen.

Letzteres kann nur in sehr beschränkten Maße von der Gemeinschaft beeinflusst werden, aber vielleicht können einige organisatorische Änderungen die Situation wieder etwas verbessern.

Im Hinblick darauf, dass eine Feier am Samstagnachmittag/-abend vielleicht doch für viele Mitglieder attraktiver ist als eine am Sonntagnachmittag/-abend, hat der Vorstand sich entschieden, ab 2007 beim

**Patronatsfest
die Nachmittags- und die Abendveranstaltungen
(Kaffeetrinken, Tombola, Pfarrer Sommerauer u.s.w.)
auf den Samstag zu verlegen.**

Die Anfangszeiten ändern sich um eine halbe Stunde auf 15.30 h (s. Einladung S.14).

Harald Weber

Am **Samstag**, den 27. Januar 2007 begehen wir unser traditionelles

Patronatsfest

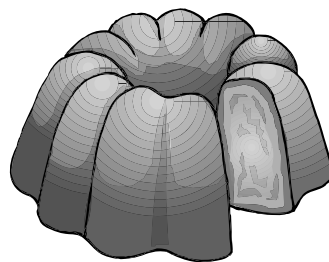
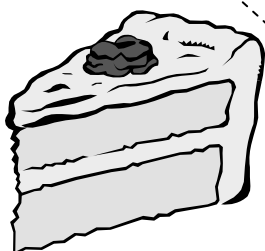
im Schützenhaus der St. Seb. Bruderschaft Angermund, Freiheitshagen 36.

- In diesem Jahr sind alle Damen wieder herzlich zum Kaffeetrinken eingeladen! -

- | | |
|---------------|--|
| 15.30 Uhr | Einzug der Majestäten mit Gefolge und anschließender Begrüßung
Kaffeetrinken für die Damen mit großer Verlosung |
| ca. 16.15 Uhr | Auftritt der Duisburger Rheinperlen |
| ca. 17.00 Uhr | im Anschluss die beliebte Diashow von und mit Wolfgang Stecher |
| 19.30 Uhr | Musikalische Darbietung des Spielmannszuges |
| 20.11 Uhr | Empfang des neuen Prinzenpaares der KG „De 11 Pille“, Angermund |
| ca. 20.45 Uhr | Rückblick auf das vergangene Schützenjahr mit Herbert Müller
anschließend gemütliches Beisammensein |

Es lädt freundlich ein
Der Vorstand

Die mitgebrachte Kaffeekarte (bitte Kuchen unten links abtrennen) gilt wie immer als Los für die Teilnahme an der Ziehung des Geschenkes der Königin.



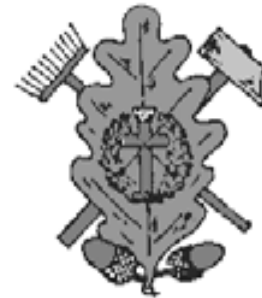
Bitte abtrennen, gilt als Kaffeekarte

Das Brasselkommando der St. Sebastianus Bruderschaft 1511 e.V.

Unser Brasselkommando wurde bereits in den 50er Jahren gegründet. Die meisten Mitglieder kommen aus Angermund, aber viele, die es mittlerweile woanders hin verschlagen hat, halten dem Brasselkommando immer noch die Treue.

Alle zusammen sorgen sie in Zusammenarbeit mit der Bruderschaft dafür, dass die lange Tradition der Bruderschaft auch nach außen hin gelebt werden kann.

Ohne das Brasselkommando gäbe es Schützenfest keine geschmückte Festhalle, gäbe es kein Stadttor, keine geschmückten Strassen, keine Fahnen, keine Tribüne für die Parade und, und, und



Die Arbeit des Brasselkommandos beginnt bereits zu Beginn des Jahres mit den Vorbereitungen zum Patronatsfest der Bruderschaft im Januar. Es müssen Stühle und Tische gestellt und dekoriert werden. Es wird beratschlagt, was und wie viel benötigt wird, um den hoffentlich großen Hunger und Durst der Bruderschaftsmitglieder und andern Gäste zu stillen. Und zu guter Letzt stellt sich immer wieder die Frage der Einteilung zur Arbeit am Tage selbst. Welcher Brasseler kümmert sich um die Gäste. Wer kellnert, zapft und bedient, anstatt es sich am großen Tisch gut gehen zu lassen.

Auch im weiteren Verlauf des Jahres bleiben die Brasseler nicht untätig. All die für Schützenfest benötigten Utensilien, Fahnen, Werkzeuge und vieles mehr, müssen gepflegt, gewartet und repariert werden. Aus diesem Grund ist schon so manches sonnige Wochenende im Schützenhaus verbracht worden. Zum Glück haben die Brasseler verständnisvolle Ehefrauen. **Diesen gilt hier einmal ein besonderer Dank.**

Ja, und dann kommt die große Zeit. Bereits Wochen vor Schützenfest beginnt der Stress des Oberbrasselers. Damit die anfallende Arbeit in der kurzen Zeit auch erledigt werden kann, heißt es planen und organisieren.

Das eigentliche „Brasseln“ beginnt dann am Donnerstag vor Schützenfest. Mittags treffen sich die Jungens, um mit der Arbeit zu beginnen.

Gott sei Dank sind die meisten schon so lange dabei, dass ihnen der Arbeitsablauf schon in Fleisch und Blut übergegangen ist. Aber in der Gemeinschaft macht sogar das Schufteln Spaß und natürlich wird von der Brasselküche hervorragend für das leibliche Wohl gesorgt.

Trotzdem ist es harte Arbeit, zumal alles bis Freitagabend geschafft sein muss.

Und dann dürfen auch die Jungens an ihr eigenes Vergnügen denken und ausgiebig Schützenfest feiern.

Die volle Hochachtung gebührt denen, die dienstags dann auch noch zum Abbrasseln erscheinen- leider werden es immer weniger.

Bis Dienstagabend muss in Angermund wieder alles aufgeräumt sein, und das ist mit wenig Helfern gar nicht so einfach.

Alle Brasseler arbeiten ehrenamtlich, das heißt, sie opfern ihre Freizeit und ihren Urlaub, damit alle Angermunder ein schönes Schützenfest feiern können.

Bisher hat es geklappt, aber es wäre schön, liebe Bruderschaftsmitglieder, wenn es noch mehr Leute gäbe, die uneigennützig helfen würden

Denn - Brasseler zu sein heißt nicht nur Arbeit, sondern auch viel Freude. Es ist einfach schön, nach getaner Arbeit gemeinsam am langen Tisch zu sitzen, zusammen zu essen und zu trinken, zu lachen und den Tag ausklingen zu lassen.

Und einmal im Jahr gibt's ein Fest für alle Brasseler, bei dem auch unser Brasselkönig ausgeschossen wird. Gekrönt wird er dann nach alter Sitte nach getaner Arbeit am Schützenfestdienstag.

Also, wer hat Lust, bei uns mitzumachen???
Tatkräftige Hände melden sich bitte beim Oberbrasseler Wolfgang Stecher

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2007!
„ Gut Brassel „

Der Oberbrasseler



Schützenhaus 2003 – 2006

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

28 Jahre ist das Schützenhaus der St. Sebastianus – Bruderschaft Angermund 1511 e.V. nun alt. Mehr als zwei Generationen bemühten sich um den Fortbestand und Erhalt unseres Schützenhauses.

Für viele auswärtige Gäste, aber besonders für Schützenbrüder, würde das Schützenhaus zu einer immer wieder kehrenden Stätte bei Feierlichkeiten jeder Art. Unsere Bruderschaft musste sich im Laufe der Jahre nie Gedanken machen, wenn es darum ging, Vorstandssitzungen abzuhalten, interne Feiern zu begehen oder dem Spielmannszug und den Jungschützen für Ihre Treffen eine Heimat zu bieten.

Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit vieler Schützenbrüder im Laufe der Jahre wäre es undenkbar, dieses Haus auch in der heutigen Zeit zu erhalten.

Wer erinnert sich nicht an die Verantwortlichen und deren Helfer im Laufe der letzten zweieinhalb Jahrzehnte? Denken wir an den damaligen Oberbrasseler und ersten Verantwortlichen unseres „Juppaneums“? Richtig „**Juppa**“ **Josef Brokerhoff** war der erste und ihm ist es auch heute noch ein Anliegen, dass im Schützenhaus alles seinen Gang geht.

Adolf Sturmat, der bis heute das Schützenhaus zu seinem zweiten Wohnzimmer erklärt hat und mit dafür sorgt, dass die IG-Putz immer zur richtigen Zeit das Richtige tut.

Horst Ludwig, der sich sieben Jahre verdient machte, das Schützenhaus organisierte und sich nie für jedwede Arbeit zu schade war.

Nun, seit 2003 betreuen Wolfram Müller und Horst Stecher das Haus der Bruderschaft und versuchen es im Team, wie seit 16 Jahren im Spielmannszug, nach besten Kräften zu leiten.

Verantwortliche in diesem Bereich zu haben ist eine Sache, jedoch was wäre Verantwortung ohne diejenigen, welche sie mit Leben füllen. Die dafür sorgen, dass es einen regen und vor allem geregelten Schiessbetrieb gibt? Die das Haus und Garten pflegen, als wäre es ihr Eigenes? Schützenbrüder, die das Schützenhaus auch nach all den Jahren aussehen lassen, als wäre es erst eine kurze Zeit in Betrieb?

Wir alle wissen, wer gemeint ist. Sicher, es gibt viele, die mit Hand angelegt haben beim Bau, beim Erhalt, die immer zeigen, dass ihnen das Schützenhaus etwas bedeutet, aber es gibt nur wenige, die kontinuierlich jede Woche säubern, reinigen und pflegen, auf die man sich immer verlassen kann, wenn's brennt, die einfach da sind, wenn man sie braucht.

Die I G P U T Z!!!!

Sie sind es, die seit Jahren ihren Dienst tun, ohne die es noch lange nicht geht, die vor allem in den letzten Jahren Wolfram Müller und Horst Stecher unterstützen, eine wichtige Säule im Spagat zwischen Beruf und liebem Hobby.

Sie sind unentbehrlich geworden im Laufe der Jahre, leider oft vergessen und unterschätzt, doch sei gerade an dieser Stelle ihnen einmal gedankt für Ihr Wirken und Handeln im Sinne des Schützenhauses und damit im Sinne von uns allen. Denn dass all die Gruppierungen der Bruderschaft, die Sportschützen, Jungschützen sowie Spielleute eine Heimat haben ist auch ein großer Teil gerade in der heutigen Zeit ihr Verdienst.

Ich nenne nicht gern Namen, wenn es darum geht, Danke zu sagen, zu schnell ist jemand vergessen, doch um dem vorzubeugen, danke ich allen, die sich um das Wohl des Schützenhauses verdient machen, den Kellnerinnen und Kellnern, den Männern und Frauen der Schiessportgruppe und den vielen Schützenbrüdern, die geholfen haben, unser Haus zu erhalten.

Jedoch verdienen diesen ganz speziellen Dank die Männer der IG-Putz, da sie sich Woche für Woche um dieses Haus verdient machen. Die Namen kennt Ihr alle, da es sich ausnahmslos um Schützenbrüder handelt, die schon Jahre für die St. Sebastianus-Bruderschaft tätig sind: „**Adolf Sturmat, Horst Ludwig, Heiner Jakobs, Erwin Walter, Heinz Perpeet, Achim Schuster und Wolfgang Kroll**“. Das sind sie, ohne die das Schützenhaus Angermund längst nicht mehr das wäre, was es ist.

Wir beide, Wolfram und Horst, hoffen, dass wir gemeinsam noch ein paar schöne Jahre zum Erhalt des Hauses unserer Bruderschaft beitragen können.

Und zum Schluss noch eins, was in unserer Bruderschaft sicher einmalig ist, worüber Auswärtige immer wieder staunen, dass an jedem Dienstag die Gruppen unserer Bruderschaft die Bewirtung im Schützenhaus übernehmen, und das ist nun wirklich nicht selbstverständlich. Dank an die Gruppenführer, an diejenigen, die den Kellnerdienst verrichten, oftmals direkt von der Arbeit ins Schützenhaus kommen. Ein Job, der für viele nicht immer einfach ist, jedoch nach besten Kräften tadellos das ganze Jahr über verrichtet wird. Somit leisten die Gruppen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unseres Schützenhauses und des Bruderschaftslebens.

Lasst uns gemeinsam weiter daran arbeiten, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Horst Stecher und Wolfram Müller

Süßer die Stollen nie schmecken !!!

Advent ist die schönste Zeit zu Hause, wenn es nach Weihnachten duftet, dann sind es die Gewürze wie Anis, Nelken, Zimt und Kardamom. Zu jedem Weihnachtsfest gehören diese süßen Versuchungen, ohne sie wäre Weihnachten nur halb so schön.

Im Folgenden einige Informationen zur Geschichte und Traditionen der süßen Begleiter:



Wie der **Lebkuchen** zu seinem Namen kam, darüber streiten sich die Schriftgelehrten heute noch. Am wahrscheinlichsten ist die Theorie, dass der Lebkuchen von "libum" abstammt, welches im Lateinischen soviel wie Fladen heißt.

Nach einer anderen etymologischen Deutung stammt der Ursprung des Wortes vom Germanischen Wort Laib ab, was Brotlaib bedeutet.

Erste schriftliche Zeugnisse von kleinen gewürzten Honigkuchen gibt es um 350 v. Chr., doch bereits die alten Ägypter haben honiggesüßte Kuchen gekannt, wie man aus Grabbeigaben weiß. Die Römer kannten den "panus mellitus", Honig wurde auf einen Kuchen gestrichen, dann erst mit dem Honig mitgebacken. Anders als heute wurde der Lebkuchen

nicht nur zur Weihnachtszeit verzehrt, sondern auch zu Ostern oder anderen Zeiten. Die Lebkuchen waren ein Bestandteil der Fastenküche und wurden z.B. zu starkem Bier serviert.

Den Oblaten-Lebkuchen kreierte ebenfalls fromme Patres des Mittelalters. Sie setzten die Teigmasse auf Oblaten – die "hostia oblata" -, um zu verhindern, dass der Teig auf dem Backblech anklebt.



Pfefferkuchen sind eine besonders im ostsächsischen (Oberlausitz) Raum bekannte Lebkuchenart. Es sind mit Honig gesüßte und stark gewürzte Dauerbackwaren. Der Namensteil „Pfeffer“ geht wahrscheinlich auf das Mittelalter zurück, als alle unbekannt, exotischen Gewürze, die für Pfefferkuchen benötigt werden (z. B. Zimt, Gewürznelken, Macisblüte, Koriander u. v. m.) als Pfeffer bezeichnet wurden. In Pfefferkuchen ist selbst (von wenigen Rezepten abgesehen) kein Pfeffer enthalten.

Der **Christstollen** gehört zu den sogenannten "Gebildebrot". Es sind Gebäcke, die bestimmte symbolische Formen oder Figuren darstellen. Der Stollen gilt seit vielen Jahrhunderten als das in weiße Tücher gewickelte Christkind.



Wo der erste Stollen gebacken wurde und wer der Schöpfer von Rezept und Form war, ist nicht verbürgt. Kulturforscher sind sich dennoch einig, daß der Ur-Stollen in Sachsen aus dem Ofen gezogen wurde, und zwar um das Jahr 1300. Aus einem alten Schriftstück ist zu entnehmen, daß die Naumburger Bäcker sich bereit erklärten, zu Weihnachten "zween lange Weizenstollen, wozu ein halber Scheffel Weizenmehl verwandt werde," ihrem Bischof Heinrich und seinem Hofe zu entrichten.

"Was dem Klerus recht ist" wird sich der sächsische Landesfürst als weltlicher Herrscher gedacht haben, "ist mir nur billig!" So entstand eine dem Bischofs-Tribut ähnliche Zinspflicht für Weiß- und Platzbäcker der Residenzstadt Dresden (bis 1913). An jedem zweiten Weihnachtsfeiertag lieferte die Bäckerinnung zwei Christstollen von jeweils eineinhalb Meter Länge und je 36 Pfund Gewicht, getragen von acht Meistern und acht Gesellen, auf dem Schloß ab. Seit 1329 ist der Begriff "Weizenstollen" also dokumentiert. 1474 taucht in Sachsen dann das "Christbrot" auf. In einer Urkunde heißt es: "Item 7 gr vor zewey Christbrot den armen luten uff wynachten", was soviel heißt wie: "Ebenso sieben Groschen für zwei Christbrote für die armen Leute zu Weihnachten".

Marzipan, das Brot der Engel, findet gerade zur Weihnachtszeit zahlreiche Liebhaber. Die heute übliche Bezeichnung leitet sich, wie Historiker sagen, vom italienischen Marci pani,



dem Markusbrot, ab. Arabien soll das Ursprungsland des Marzipans sein, von wo aus es seinen (sehr langsamen!) Siegeszug über Spanien und Italien zu uns antrat. Allerdings durfte es hier erstmals im 15. Jahrhundert zubereitet werden, und das ausschließlich von den Apothekern (was auch erklärt, warum es Rosenwasser - ein Bestandteil des Marzipan - ausschließlich in Apotheken zu kaufen gibt). Wen wundert es, daß diese köstliche Kostbarkeit nur den Reichen vorbehalten war, die sie - man staune - als exquisite Nachspeise verzehrten.

Die ersten **Printen** stammen vermutlich aus dem belgischen Dinant, wo seit rund 1000 Jahren Gebildbrote hergestellt wurden. Diese sind auch heute noch als "Couques de Dinant" eine bekannte Spezialität der Maasstadt. Vermutlich waren es die von Dinant im 15. Jahrhundert nach Aachen eingewanderten und später nach Stolberg weitergewanderten Kupferschläger, welche diese Tradition in die neue Heimat gebracht haben. Apotheker verkauften als erste Gebäcke dieser Art, sprach man doch dem Honig und den anderen im Teig erhaltenen Gewürzen diverse Heilwirkungen zu.



Die modernen Aachener Printen werden nicht wie die Nürnberger Lebkuchen mit Honig gesüßt, sondern seit Anfang des 19. Jahrhunderts mit dem Sirup aus der Zuckerrübe. Der Wildblütenhonig, der vorher aus Amerika importiert wurde, stand wegen einer damals verhängten Kontinental Sperre nicht mehr zur Verfügung, auch Rohrzucker gab es nicht. Napoleon förderte aber den Anbau von Zuckerrüben und so nutzte man notgedrungen den daraus gewonnenen Sirup zur Printenherstellung. Der Teig wurde durch den Sirup zäher und der Geschmack herber, aus Tradition blieb man später dabei. Ursprünglich waren Printen ausschließlich Gebildegebäcke, daher auch der Name wallonischen Ursprungs.

Termine 2007

- 19.01. 20.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** zu Ehren des Hl. Sebastianus
in der Basilika Kaiserswerth
- 27.01. 16.00 Uhr **Patronatsfest** im Schützenhaus
- 28.01. 9.00 Uhr **Gemeinschaftsmesse** für die lebenden und verstorbenen Schützenbrüder
10.00 Uhr **Generalversammlung** im Schützenhaus
- 31.01. **Vereinsmeisterschaften** im Schützenhaus - Luftgewehr von 17.00-22.00 Uhr
- 04.02. **Vereinsmeisterschaften** im Schützenhaus - KK 10.00-18.00 Uhr
- 03./04.03. **Bezirksschießen** KK in Angermund
- 10./11.03. **Bezirksschießen** KK *aufgelegt/ LG freihand* in Angermund
- 11.03. **Bruderschaftstag** in Stockum ; Hl. Messe um 9.00 Uhr im Pfarrzentrum Hl. Familie
- 09.04. **Ostereierschießen** im Schützenhaus von 11.00-17.00 Uhr
- 21.04. **Ball der Könige** in der Rheinterasse 20.00 Uhr
- 14./21. 04. **Jungschützen Fußball Turnier** in Kaiserswerth / Wittlaer
- 13.05 **Bundeskönigintag** in Nettersheim /Eifel Festzug 11.30 Uhr
- 26.-28.05. **Reitturnier des RCA** in Angermund
- 03.06. **Fronleichnams-Dreifaltigkeitsprozession**
- 17.06. **VOLLVERSAMMLUNG** im Schützenhaus
- 22.07. **Stadtkönigsschießen** IG Düsseldorf
- 04.08. **Bezirkskönigsschießen** und **Hermann Macher Pokal** in Tiefenbroich
- 02.09. **M Ö S C H E S O N N T A G**
- 08.–10.09. **S C H Ü T Z E N F E S T** in *Angermund*
- 16.09. **Bundeskönigstag** in Ahrweiler Festzug 11.30 Uhr
- 23.09. **Bezirksjungschützentag / Bezirksprinzenschießen** in Lohausen
- 28.09. **Siegerehrung Sportschützen** in Kaiserswerth
- 26.10. **Skatturnier** im Schützenhaus 19.00 Uhr
- 18.11. **Volkstrauertag**
- 09.12. **Nikolausschießen** im Schützenhaus von 10.00 bis 13.00 Uhr